



ILF Consulting Engineers Germany GmbH (vormals: ILF Beratende Ingenieure GmbH)

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1 Grundlagen des Unternehmens

Die ILF Consulting Engineers Germany GmbH (ILF-GER) erbringt Planungs- und Beratungsleistungen für die Entwicklung und Realisierung von komplexen Industrie- und Infrastrukturprojekten. Hierbei konzentriert sich die ILF Consulting Engineers Germany GmbH auf die Geschäftsbereiche „Ressourcen & Nachhaltige Industrie“ und „Energie & Klimaschutz“. Seit 2019 wird mit zunehmender Intensität auch der Geschäftsbereich „Verkehr & Urbane Räume“ auf dem Regionalen Markt in Deutschland angegangen. Mitte 2023 wurde der Geschäftsbereich „Öl, Gas & Industrie“ in „Ressourcen & Nachhaltige Industrie“ umbenannt. Damit wird hervorgehoben, dass die ILF Consulting Engineers Germany GmbH in diesem angestammten Geschäftsbereich ihre Kunden bei der Energiewende und der Umrüstung/Neuausrichtung ihrer Anlagen auf nachhaltige Energie Transport Systeme unterstützt. Innerhalb der einzelnen Geschäftsbereiche erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen, welche von Studien über Planungsleistungen bis hin zum vollständigen Projektmanagement reichen. Ein bedeutendes Geschäftsfeld innerhalb des Geschäftsbereichs Energie & Klimaschutz ist das Geschäftsfeld „Netzausbau Strom“, in dem die ILF Consulting Engineers Germany GmbH zu den „bedeutendsten“ Anbietern von Planung-, Genehmigungs- und PM-Leistungen gehört.

Mit der im Januar 2025 durchgeführte Namensänderung von bisher ILF Beratende Ingenieure GmbH in dem im Abschluss 2024 bereits verwendeten aktuellen Namen „ILF Consulting Engineers Germany GmbH“ ist eine Vereinheitlichung im Marktauftritt innerhalb der Firmengruppe umgesetzt worden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Abgesehen von den bedenklichen internationalen geopolitischen Entwicklungen und einer angespannten Haushaltslage in Deutschland sind die Erwartungshaltungen und Rahmenbedingungen positiv. Dies liegt darin begründet, dass der Energiesektor in Deutschland als auch Infrastrukturbereich mit den größten Haushaltsbudget der Bundesrepublik Deutschland eingeplant sind. Hier sind langfristige Investitionen vorgesehen. Diese erstrecken sich über alle unsere Geschäftsbereiche sodass von einer weiteren hohen Auslastung auszugehen ist. Notwendige „Sonderbudgets“ sind in den entsprechenden Haushalten der BRD vorhanden. Der Arbeitsmarkt hingegen ist nach wie vor, zumindest was unsere Sektoren anbetrifft, ein Arbeitnehmermarkt. Hier gehen wir von leichten „Entspannungstendenzen“ aus sodass Vakanzen besetzt werden können.

Im Bereich „Ressourcen & Nachhaltige Industrie“ (ehemals Bereich Öl, Gas & Industrie) hat sich in 2024 für die ILF-GER der deutsche Heimatmarkt sehr gut weiterentwickelt. Bei den Projekt-Opportunitäten musste die ILF-GER selektiv vorgehen. Es wurden nur Angebote gelegt, deren Rahmenbedingungen attraktiv erschienen und deren benötigtes Personal für die Abwicklung im Auftragsfall verfügbar war.

Bei der Diversifizierung der Energieversorgung (Geschäftsbereich Energie & Klimaschutz) besteht in Deutschland ein großer Nachholbedarf. Dies erhöhte nicht nur die Anzahl der neuen Pipeline & Anlagenbau-Projekte aus dem klassischen ILF-GER Geschäftsbereich, sondern zeigte gleichzeitig auch die Dringlichkeit bei den erneuerbaren Energie-Projekten auf. So stiegen die Anzahl und Nachfrage der Projekte im Bereich Wasserstoff und auch die Größe sowie die Projekt-Volumina weiter an. Dabei wurden diese Art der Projekte zunehmend komplexer, interdisziplinärer und vielfältiger. Die Auslastung in diesem Bereich war entsprechend angestiegen und das Team wurde kontinuierlich verstärkt, um zusätzlich Projekte anbieten und abwickeln zu können.

Das Geschäftsfeld „Netzausbau Strom“ ist mit den Leuchtturmprojekten „Rhein-Main Link & Südostlink“ weiter stark gewachsen. Die Umsatz- und Renditeentwicklung ist höchst erfreulich was unter anderem mit günstigen Vertragskonstellationen, Stichwort „Reimbursable“, zu tun hat. Auftragszugänge bestehen hauptsächlich in den Bestandsprojekten durch die Vergabe und Beauftragung von weiteren Jahresscheiben und Nachträgen. Aufgrund der hohen Auslastung ist eine „restriktive“ Akquisitionspolitik für Neuprojekte abgestimmt.



Im Geschäftsbereich „Verkehr & Urbane Räume“, vereinfacht Infrastruktur, hat sich für die ILF-GER eine steigende Nachfrage an Projektmanagementleistungen ergeben. Um an dem Marktwachstum weiter zu partizipieren und zu wachsen wurde weiter zusätzliches erfahrenes Personal eingestellt. Gleichzeitig wurde für den Schlüsselnkunden Deutsche Bahn die Angebotslegung verstärkt und neue Projekte gewonnen.

Im Geschäftsbereich „Energie & Klimaschutz“ und speziell im Bereich der Energieübertragung konnte die ILF-GER wie schon im Vorjahr ihre starke Position im Bereich der Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung sowie der späteren Bauüberwachung bei allen vier großen Netzbetreibern (Amprion, TenneT, TransnetBW sowie 50hertz) weiter ausbauen.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 ist das Geschäftsfeld „Energie & Klimaschutz“ mit einem Umsatz von EUR 53,3 Mio. erstmals umsatzstärkster Bereich geworden. Der Bereich „Ressourcen & Nachhaltige Industrie“ ist der zweitgrößte Bereich mit einem Umsatz in Höhe von EUR 32,5 Mio. Es wurde ein Gesamtumsatz von EUR 95,1 Mio. erzielt. Geografisch umfasst das Tätigkeitsgebiet der ILF-GER Europa, Asien, Afrika und Amerika, wobei mit EUR 82,7 Mio. der überwiegende Teil der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 innerhalb Europas realisiert wurde. Die Akquisitionstätigkeit hat sich sowohl auf die Beauftragung von Folgeprojekten bzw. Nachträgen / Optionsleistungen aus bestehenden Großprojekten als auch auf Gewinnung von Neugeschäft konzentriert. Der Auftragseingang lag am Ende des Geschäftsjahres bei 102,5 Mio. EUR. Der Geschäftsverlauf war in 2024 bei einem Gewinn vor Steuern von EUR 14,0 Mio. aus Sicht der Geschäftsleitung sehr erfolgreich. Im Ergebnis sind auch Effekte aus der Abrechnung lang laufender Projekte, die im Geschäftsjahr realisiert wurden, enthalten. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 18 langfristige Projekte abgerechnet, aus denen sich eine Umsatzrealisierung von rund EUR 8,9 Mio. ergeben hat.

Die Aufwandsüberdeckung (Zahlungseingänge abzüglich Aufwendungen) stellt die zentrale Planungs- und Steuerungsgröße im Unternehmen dar. Die im Prognosebericht 2023 prognostizierte Aufwandsüberdeckung für 2024 lag im oberen einstelligen Mio. €-Bereich. Diese konnte mit 31,6 Mio. EUR aufgrund positiver Sondereffekte (erfolgreiche Einbringung von größeren Altforderungen / verkürzte Zahlungszeiträumen in einigen Großprojekten) signifikant überschritten werden.

Für das starke und profitable Umsatzwachstum des Unternehmens ist das Resultat einer in den Vorjahren konsequent vorgenommenen Umstrukturierung und einer zunehmenden Fokussierung auf den Inlandsmarkt, wobei lukrative Auslandsprojekte weiter angeboten werden. Diese Entwicklung wurde begleitet von einem adäquaten und substantiellen Personalaufbau. Die durchschnittliche Anzahl an FTE (FTE = Full Time Equivalent) ist der wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikator im Unternehmen. In 2024 ist der durchschnittliche FTE um 95 auf 394, gestiegen und die Betriebsstätten in Norddeutschland wurden weiter auf- und ausgebaut. Somit wurde der im Lagebericht 2023 prognostizierte Mitarbeiteraufbau für 2024 erreicht.

Maßnahmen zur langfristigen Bindung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen an das Unternehmen sowie der stetige Ausbau der Qualifikation werden weiterhin erfolgreich fortgeführt. Diese Maßnahmen stellen den Know-how-Vorsprung durch das hohe Qualifikationsniveau der Mitarbeiter sicher, die aus strategischer Sicht zur Erweiterung der Marktdurchdringung sowie der strategischen Positionierung für höherwertige Ingenieurleistungen benötigt werden. Im Unternehmen ist eine gezielte Entwicklungs- und Nachfolgeplanung in allen Abteilungen und Geschäftsbereichen fortgesetzt worden.

2.3 LAGE

2.3.1 Ertragslage

Die Gesamtleistung (Umsatzerlöse und Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen) der Gesellschaft ist mit EUR 97,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 70,8 Mio.) signifikant gestiegen. In Kombination mit dem Jahresergebnis wurde erneut ein hohes profitables Unternehmenswachstum erzielt.

Der Materialaufwand ist bei gesteigerter Gesamtleistung um etwa EUR 11,4 Mio. gestiegen. Der Materialanteil liegt mit 37,8% leicht über dem Vorjahresniveau von 36,1%. Der Personalaufwand ist entsprechend der selektiven Wachstums-Strategie um weitere EUR 6,3 Mio. angestiegen, nachdem im Vorjahr bereits ein Zuwachs in nahezu gleicher Größenordnung (EUR 6,9 Mio.) verzeichnet wurde. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren um EUR 4,0 Mio. höher als im Vorjahr, was zu einem wesentlichen Teil aus höherem Rückstellungsbedarf für Projektrisiken, einem höheren Anteil an der Gruppenumlage sowie in Anbetracht des Personalwachstums weiter gestiegenem Personalbeschaffungs- und Schulungsaufwand resultiert.

2.3.2 Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft kann auch in Anbetracht der Ergebnissituation als sehr gut bezeichnet werden. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Bei langfristigen Projekten wird die Finanzierung im Regelfall durch Vereinbarung entsprechender An- beziehungsweise Abschlagszahlungen sichergestellt. Dem gesamten Bereich des Forderungsmanagements hat die Gesellschaft in 2024 hohe Aufmerksamkeit zu geordnet.

Im Bedarfsfall kann die Gesellschaft auch auf Finanzmittel nahestehender Unternehmen zurückgreifen. Im Geschäftsjahr 2024 lag der vereinfachte Cash Flow (Jahresergebnis + Abschreibung) entsprechend dem Jahresüberschuss bei EUR 9,5 Mio. (Vorjahr: EUR 7,0 Mio.).

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum Bilanzstichtag EUR 51,3 Mio. (Vorjahr: EUR 11,3 Mio.). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist sichergestellt. Der Anstieg an liquiden Mitteln resultiert sowohl aus dem Abbau von Forderungen und einem Zuwachs bei erhaltenen Anzahlungen.



2.3.3 Vermögenslage

In der Vermögenslage der Gesellschaft beträgt der relative Anteil des Anlagevermögens -entsprechend der geringen Anlagenintensität des betriebenen Geschäfts - zum 31. Dezember 2024 - 6,3% (Vorjahr: 10,6%) wobei die Veränderung in erster Linie aus der erhöhten Bilanzsumme resultiert.

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist ausgewogen. Die Eigenkapitalquote liegt aufgrund der entwicklungsbedingten Erhöhung der Bilanzsumme bei rd. 41,2% (Vorjahr: 53,9%). Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist vollständig durch Eigenkapital finanziert.

Das Umlaufvermögen mit EUR 80,6 Mio. liegt deutlich über dem Vorjahresniveau (EUR 52,0 Mio.). Dies ist vor allem bedingt durch die starke Zunahme an liquiden Mitteln.

Die Rückstellungen haben sich um EUR 8,8 Mio. erhöht, die Verbindlichkeiten um EUR 14,9 Mio. Die wesentlichen Effekte waren im Rückstellungsbereich EUR 4,2 Mio. höhere Steuerrückstellungen sowie um 2,1 Mio. EUR höhere Gewährleistungsrückstellungen. Bei den Verbindlichkeiten erhöhten sich die erhaltenen Anzahlungen um EUR 10,8 Mio.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

3 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognose und Chancen

Die ILF-GER hat sich auch für 2025 ein ambitioniertes Auftragseingangsziel gesetzt, das deutlich über dem Vorjahresniveau liegt und kann durch die bestehenden „Langläufer“ Großprojekte im Bereich der Energieübertragung (speziell den verschiedenen SuedLink Projekten inklusive den Nachfolger Projekten wie dem Rhein-Main-Link) weitere Projekte und Leistungsabrufe generieren. Damit wird die Auslastung der bestehenden Belegschaft im Bereich der erdverlegten Energieübertragungsleitungen entsprechend sichergestellt. Bei zukünftigen Großprojekten werden bei den Energieübertragungsnetzbetreibern (Kostengründe / politische Entscheidungen) die Freileitungstrassen eine wichtigere Rolle einnehmen. Die ILF-GER erweitert diesbezüglich seine Expertise im Bereich „Freileitungen“ durch Gründung und Aufbau einer Abteilung um den bestehenden Kundenstamm auch zukünftig aus einer Hand bedienen zu können. Auf dem deutschen Markt besteht im Bereich der Energieübertragung (Netzausbau Strom) weiterhin ein hoher Bedarf an Planungs-, Projektsteuerungs- und Bauüberwachungsleistungen, um die Energiewende voranzutreiben und umzusetzen.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2025 sieht den größten Personalzuwachs im Bereich Netzausbau Strom vor, um sich insbesondere für den deutschen Markt weiter zu verstärken. Ziel ist der weitere Ausbau unserer Position im deutschen Markt.

Im Bereich „Ressourcen & Nachhaltige Industrie“ konnte die ILF-GER ihre Position in 2024 unter der Nutzung ihrer strategischen Rahmenverträge für Gasnetzbetreiber auf dem deutschen Heimatmarkt weiter ausbauen und daran soll auch für die Zukunft angeknüpft werden. Dabei unterstützt die ILF-GER die Betreiber beim Netz-Ausbau ihrer bestehenden Pipeline Infrastruktur und erbringt gleichzeitig Planungsleistung für den Umbau der Fernleitungen um deren Infrastruktur nachhaltiger zu betreiben und einen zukünftigen Wasserstoff-Transport zu ermöglichen.

Das Marktumfeld im Bereich „Ressourcen & Nachhaltige Industrie“ entwickelt sich für die ILF-GER weiterhin sehr vielversprechend.

Auch im Bereich der erneuerbaren Energien, speziell beim Thema Produktion von grünem Wasserstoff zieht die Nachfrage an. Sowohl deren Größe als auch die Projekt-Volumina steigen stark an. Dabei werden die Projekte zunehmend komplexer, interdisziplinärer und vielfältiger, wie dies das Hyphen Projekt in Namibia zeigt, und gehen auch in die Bau- bzw. Realisierungsphase, wie dies bei einem ILF-GER Großprojekt für eine 320 MW Elektrolyseur Anlage der Fall ist, welche bis 2027 ihren Betrieb aufnehmen wird. Die Auslastung im Bereich Wasserstoff ist entsprechend hoch. Das Team wird kontinuierlich verstärkt, um zusätzlich Projekte anbieten und abwickeln zu können.

Im Bereich „Verkehr & Urbane Räume“, vereinfacht „Infrastruktur“, besteht am deutschen Markt weiterhin großer Bedarf an Projektmanagementleistungen. Dies wird durch das vom deutschen Bundestag am 21.03.2025 genehmigte 500 Mrd. € Sondervermögen für Investitionen im Bereich Infrastruktur und Klimaschutz zusätzlich gesteigert. Die ILF-GER hat für diesen Bereich in den letzten Jahren Kompetenzen entwickelt und erfahrenes Personal eingestellt. Es werden verstärkt Angebote für den Schlüsselkunden Deutsche Bahn gelegt um zukünftig zusätzliche Marktanteile in diesem Bereich zu gewinnen. Die ILF-GER möchte an dem Marktwachstum weiter partizipieren und wachsen.

In der mittelfristigen Perspektive erwarten wir durch Integration und Ausbau der Infrastrukturkompetenzen in Deutschland ein erhebliches Potenzial, um neben dem Auftragsvolumen aus den angestammten Tätigkeitsfeldern heraus profitabel zu wachsen. Nachdem in 2024 bereits eine Reihe neuer Mitarbeiter gewonnen werden konnte, ist in 2025 ein weiterer Personalaufbau geplant. Die durchschnittliche Anzahl an FTE soll in 2025 um 116 FTE steigen.

Für 2025 liegt die geplante Aufwandsüberdeckung (Zahlungseingänge abzüglich Aufwendungen) im oberen einstelligen Millionenbereich.

3.2 Risikobericht

Das Risikomanagement im Unternehmen wurde weiter konsequent, durchgehend von der Akquisitionsphase über die Abwicklungsphase, umgesetzt. Dies konnte durch sorgfältige Analyse der Risiken in den Angebots- und Verhandlungsphasen sowie in der Auftragsabwicklung mit den bewährten Projekt- und Systemaudits gewährleistet werden.



Dazu werden gemäß Internem Management System (IMS) im Rahmen der Angebotserstellung Risikomatrizen erstellt, welche unter anderem eine Betrachtung der Länderrisiken, der technischen, terminlichen, organisatorischen, kommerziellen und vertraglichen Risiken sowie von signifikanten Erschwernissen in der Projektabwicklung beinhalten. Für identifizierte Risiken werden Maßnahmen definiert, welche in die Angebotserstellung einfließen. Im Falle einer Beauftragung werden diese durch den Projektleiter aufgenommen und in einen Risikomanagementplan übernommen. Im Zuge von wiederkehrenden Projektaudits werden die Umsetzung der definierten Maßnahmen sowie neue, eventuell vorher nicht erkannte andere Risiken besprochen und im Bedarfsfall zusätzliche Maßnahmen festgelegt.

In 2024 wurde zusätzlich die Fachabteilung „Contracts & Claims Management“ eingerichtet, die in der Abwicklungsphase die Projektleitung unterstützt und bei den kommerziellen Projektaudits mit teilnimmt.

Das im Jahr 2012 in Kraft gesetzte Compliance-Management-System (CMS) wird weiterhin konsequent umgesetzt, um einen nachhaltigen Unternehmenserfolg zu sichern. Wesentlicher Bestandteil des Compliance-Systems ist der Verhaltenskodex. Das Management ist sich bewusst, dass nur durch verantwortungsvolles Handeln unter Beachtung ethischer Prinzipien die Interessen des Unternehmens, seiner Mitarbeiter und Partner in der Zukunft wirksam gewahrt werden können. Diese Prinzipien sind in einem Verhaltenskodex eindeutig festgehalten und gelten bindend für alle Mitarbeiter der Gesellschaft. Ebenso enthält das CMS Regeln zur Bekämpfung von Korruption, Bestechlichkeit, verbotenen Absprachen und illegaler Beschäftigung sowie zum Umgang mit vertraulichen Informationen, zu Spenden und zum Sozialverhalten im Unternehmen. Periodisch wiederkehrende Schulungen der Mitarbeiter, die speziell auf ihren Verantwortungsbereich abgestimmt sind, sowie Audits zur Überprüfung der Wirksamkeit sichern die Umsetzung des CMS.

Für die Verbreitung, Anwendung und Durchsetzung des Verhaltenskodexes sowie des CMS ist, neben der Geschäftsführung, das Compliance Management des Unternehmens zuständig.

Seitens der Gesellschafter und der Geschäftsführung wird grundsätzlich eine konservative Finanzpolitik betrieben. Höchste Priorität gilt dabei dem Aufbau einer stabilen Eigenkapitaldecke und einer soliden Liquidität.

Die Gesellschaft ist den typischen Risiken eines global agierenden Dienstleistungsunternehmens der Ingenieurbranche ausgesetzt. Als wesentlich eingestuft werden Projektrisiken sowie Währungsrisiken.

Im Rahmen der Projektabwicklung bestehen Gewährleistungs- und Prozessrisiken. Um diese Risiken kalkulierbar zu machen, existiert ein Qualitätssicherungssystem. Ferner werden ausreichende Versicherungen abgeschlossen, um eventuelle Vermögensschäden für die Gesellschaft zu begrenzen. Prozessrisiken werden durch die Hausjuristen überwacht. Soweit Prozesskosten für die Gesellschaft absehbar werden, erfolgt eine Berücksichtigung im Jahresabschluss.

Aufgrund der globalen Tätigkeit der Gesellschaft werden Vergütungen für Aufträge in erheblichen Umfang in fremder Währung vereinbart, wodurch das Risiko von Währungsverlusten besteht. Fremdwährungssicherungsgeschäfte wurden bisher nur vereinzelt abgeschlossen, da sich durch die Diversifikation der Währungsforderungen Währungsgewinne und -verluste teilweise kompensieren. Die grundsätzlich bestehenden Verlustrisiken werden als nicht wesentlich für die Substanz des Unternehmens angesehen.

Derzeit sind keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

4 Ausländische BETRIEBSSTÄTTEN und Vertriebsbüros

- ILF Consulting Engineers China Ltd. Beijing Representative Head Office, Room 1005, Building 1, Jian Wai SOHO, DongSanHuanZhouLi, Beijing, China,
- ILF Consulting Engineers GmbH dege e shoq se huaj, Rruga "Vaso Pasha" Pal. 20, 6th floor, Tirana, Albanien
- ILF Beratende Ingenieure GmbH Operating foreign company in the Kindom, 18 Al Wakalat Street, Al Fadi Centre Floor 2, 18/3, Al Swaifayah, 11185 Amman, Jordanien
- ILF Beratende Ingenieure GmbH, Betriebsstätte Frankreich, 78, rue Paul Jozon, 77300 Fontainebleau, Frankreich
- ILF Beratende Ingenieure GmbH, Betriebsstätte Spanien, Camino Ceudas 2, 28232 Las Rozas, Spanien

Unterschrift der Geschäftsführung

München, 11. Juni 2025

ILF Consulting Engineers Germany GmbH

Marcus Herrmann, Geschäftsführer

Tobias Walk, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA



	31.12.2024 EUR	EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	24.880,49		24.880,49
2. Geschäfts- oder Firmenwert	110.000,00		140.000,00
		134.880,49	164.880,49
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	108.851,36		117.994,34
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.164.433,56		991.192,72
3. geleistete Anzahlungen	31.000,00		3.225,00
		1.304.284,92	1.112.412,06
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	201,35		201,35
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00		1.000.000,00
3. sonstige Ausleihungen	3.000.000,00		4.000.000,00
		4.000.201,35	5.000.201,35
		5.439.366,76	6.277.493,90
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	791.268,87		871.223,56
		791.268,87	871.223,56
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.428.319,10		19.366.598,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.678.819,77		16.555.876,46
3. sonstige Vermögensgegenstände	2.411.548,64		3.967.602,98
		28.518.687,51	39.890.078,11
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		51.345.034,95	11.252.627,30
		80.654.991,33	52.013.928,97
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
		503.867,45	701.842,91
		86.598.225,54	58.993.265,78
PASSIVA			
	31.12.2024	EUR	31.12.2023

	31.12.2024 EUR EUR	EUR	31.12.2023 EUR EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen			
andere Gewinnrücklagen	32.802,36		32.802,36
III. Gewinnvortrag	25.763.624,54		24.376.747,16
IV. Jahresüberschuss	8.906.288,99		6.386.877,38
		35.702.715,89	31.796.426,90
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	6.891.239,11		2.727.145,82
2. sonstige Rückstellungen	9.698.015,51		5.051.092,52
		16.589.254,62	7.778.238,34
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.010.274,74		7.229.628,98
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.439.674,98		2.866.950,46
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.779.343,71		5.000.157,39
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.076.961,60		4.321.863,71
davon aus Steuern: EUR 4.886.282,19 (Vj. EUR 4.117.598,62)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 76.926,58 (Vj.: EUR 54.647,77)			
		34.306.255,03	19.418.600,54
		86.598.225,54	58.993.265,78

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	2024 EUR	EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	95.112.426,96		85.717.871,48
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes in Arbeit befindlicher Aufträge	2.806.855,75		-14.870.808,37
3. sonstige betriebliche Erträge	1.039.944,82		1.019.886,50
		98.959.227,53	71.866.949,61
4. Materialaufwand			



	2024 EUR	EUR	2023 EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-36.977.383,80	-36.977.383,80	-25.608.403,50
			-25.608.403,50
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-28.275.593,33		-22.648.370,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.674.595,17		-4.000.077,50
davon für Altersversorgung: EUR 57.617,77 (Vj. EUR 17.553,44)			
		-32.950.188,50	-26.648.448,20
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-558.804,51	-452.229,43
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.652.476,70	-10.689.474,29
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		327.912,27	301.297,28
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 166.920,98 (Vj. EUR 149.332,64)			
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-123.427,77
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-98.430,28	-91.674,06
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)			
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-5.137.979,02	-2.167.712,26
12. Ergebnis nach Steuern		8.911.876,99	6.386.877,38
13. sonstige Steuern		-5.588,00	0,00
14. Jahresüberschuss		8.906.288,99	6.386.877,38

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - wurde gem. §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie der einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Die Angaben zu Haftungsverhältnissen gem. § 251 HGB i.V.m. § 268 Abs. 7 HGB sowie die Angaben zur Mitzugehörigkeit gem. § 265 Abs. 3 HGB zu anderen Posten der Bilanz werden ebenfalls im Anhang dargestellt.

Der Jahresabschluss ist vor Ergebnisverwendung aufgestellt worden.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über mehrere Betriebsstätten/Repräsentanzen im Ausland sowie über Bürostandorte in München, Berlin, Essen, Hamburg und Bremen.

Die Betriebsstätten und Repräsentanzen in Albanien, China, Jordanien, Frankreich und Spanien führen eigenständige Buchhaltungen entsprechend der Regelung des § 238 HGB.

Die Jahresabschlüsse der oben angeführten Betriebsstätten und Repräsentanzen wurden analog dem Vorjahr - unter Umgliederungen und Umwertungen, sofern dies nach deutschem Recht erforderlich war - im Wege einer postenspezifischen Übernahme in der Buchführung der Gesellschaft berücksichtigt.



Die Gesellschaft ist unter der Firma ILF Consulting Engineers Germany GmbH (vormals ILF Beratende Ingenieure GmbH) im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 135931 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist München.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen - unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 Jahren - vermindert.

Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Der erworbene Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände beträgt zwischen 2 und 42 Jahren. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Auf Gegenstände des Anlagevermögens wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Die Anschaffungskosten beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800,00 Euro wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Der Ansatz, des im Vorratsvermögen ausgewiesenen Betrags an unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen erfolgte mit den geleisteten Stunden, welche mit dem Stundensatz auf Ist-Kosten-Basis bewertet wurden. Der verwendete Stundensatz berücksichtigt neben den Löhnen und Gehältern auch notwendige Gemeinkosten.

Der Ausweis der unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen erfolgt in offener Absetzung der hiermit in direktem Zusammenhang stehenden Anzahlungen, § 268 Abs. 5 HGB.

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen	31.192.066,54	28.385.210,79
./. Erhaltene Anzahlungen, § 268 Abs. 5 HGB	-30.400.797,67	-27.513.987,23
Summe	791.268,87	871.223,56

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Für erkennbare Einzelrisiken wurden Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der Ausweis der Forderungen erfolgt - bis auf unverzinsliche Arbeitnehmerdarlehen, welche zum Barwert angesetzt werden - zum Nominalwert. Abzinsungen erfolgten mit den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Zinssätzen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen Gesellschafter aus laufender Leistungsverrechnung in Höhe von 167.885,55 EUR (Vorjahr: 520.207,68 EUR). Darlehensforderungen an den Gesellschafter bestehen nicht. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus laufender Leistungsverrechnung in Höhe von 8.810.933,92 EUR (Vorjahr: 13.335.668,78 EUR). Darlehensforderungen an verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 2.700.000 EUR (Vorjahr: 2.700.000 EUR).

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird für Ausgaben vor dem Stichtag, die Aufwendungen für die Folgejahre darstellen, gebildet.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr bzw. das Vorjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern. Sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit den notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag passiviert.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Die Bewertung erfolgt nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren. Für die Abzinsung wird der von der Bundesbank veröffentlichte, durchschnittliche Marktzinssatz berücksichtigt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungspflichten dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Es handelt sich dabei ausschließlich um Rückdeckungsversicherungen, die zum Aktivwert angesetzt sind.



Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Verbindlichkeiten enthalten eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 0 EUR (Vorjahr: 25,00 EUR) und Verbindlichkeiten aus laufender Leistungsverrechnung in Höhe von 642.755,85 EUR (Vorjahr: 44.771,85 EUR).

Der unter der Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesene Betrag ist teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert. Ansonsten sind die Verbindlichkeiten allesamt unbesichert.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden mit dem Devisenmittelkurs am Tage des Geschäftsvorfalles umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden, sofern diese eine Laufzeit bis zu einem Jahr ausweisen, am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Angaben zur Bilanz

Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Rückstellungen für Gewährleistungen	2.541.349,48	419.407,60
Rückstellungen für Personalkosten	5.385.659,52	3.676.108,50
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	102.157,00	71.677,00
Übrige sonstige Rückstellungen	1.668.849,51	883.899,42
Summe	9.698.015,51	5.051.092,52

Für Verpflichtungen zu kostenlosen Nacharbeiten, Ersatzlieferungen, Minderungen oder Schadenersatzleistungen wurden Gewährleistungsrückstellungen in ausreichender Höhe gebildet. Dabei wurden alle bis zur Bilanzerstellung bekannt gewordenen Gewährleistungsfälle einzeln bewertet.

Sofern bei Projekten erkennbar ist, dass eine Inanspruchnahme droht, wird eine Einzelrückstellung gebildet.

Eine mögliche Inanspruchnahme erfolgt in der Regel innerhalb eines Zeitraums von bis zu einem Jahr nach dem Bilanzstichtag. Für die Berechnung der (Einzel-) Rückstellungen sind daher keine zukünftigen Kostensteigerungen berücksichtigt.

Dem Risiko weiterer Gewährleistungsfälle ist durch eine zusätzliche pauschale Rückstellung auf der Basis der Erfahrungen der Vergangenheit Rechnung getragen. Der Berechnung der pauschalen Rückstellung liegt ein Prozentsatz von bislang 0,5 % des im abgelaufenen Geschäftsjahr realisierten (Netto-) Umsatzes zu Grunde, ab dem Jahr 2024 von 0,25%. Die Auflösung der Pauschalrückstellung erfolgte ratierlich über eine von der Gesellschaft ermittelte, durchschnittliche Garantiezeit. Bei dieser wurde in 2024 von 3 Jahren auf 2 Jahren wegen zunehmender Verlagerung des Auftragsschwerpunktes ins Inland übergegangen. Kostensteigerungen im dreijährigen bzw. zweijährigen Gewährleistungszeitraum waren zu vernachlässigen.

Die Rückstellung für Resturlaub, als Teil der Rückstellung für Personalkosten, wird entsprechend den handelsrechtlichen Grundlagen unter Zugrundelegung von 210 tatsächlichen Arbeitstagen je Mitarbeiter berechnet.

Der Aktivwert von Rückdeckungsversicherungen beträgt 680.864,01 EUR und wird gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Zeitwert der verpfändeten Rückdeckungsversicherung saldiert ausgewiesen. Der Erfüllungsbetrag aus der Altersversorgungsverpflichtung beträgt zum Stichtag 842.061 EUR.

Die Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Berechnungen auf Basis eines Zinsfußes von 1,96 % nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung sowie den Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck bewertet. Dabei wurde in der Handelsbilanz ein Gehaltstrend von 0,0 % zugrunde gelegt.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 28.518.687,51 EUR (Vorjahr: 39.890.078,11 EUR).



Der Betrag der **Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 34.306.255,03 EUR (Vorjahr: 19.418.600,54 EUR).

Angaben zum Eigenkapital

Mit dem Beschluss vom 28.10.2024 wurden aus dem Jahresüberschuss für das Jahr 2023 5.000.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Rest wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Angaben zu latenten Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

Latente Steuern auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für...	31.12.2024		31.12.2023	
	BMG	latente Steuern	BMG	latente Steuern
Geschäfts- oder Firmenwert	26.666	8.700	0	0
Forderungen LuL	-10.240	-3.340	3.444	1.127
Forderungen verbundene Unternehmen	-164.901	-53.800	32.311	10.575
Liquide Mittel	-70.358	-22.955	-51.743	-16.935
Sonstige Rückstellungen	2.462.256	803.311	694.020	227.153
Verbindlichkeiten LuL	2.430	792	36.778	12.037
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	80.601	26.296	43.140	14.120
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	380	124
Latente Steuern netto		759.004		248.201

	aktuelles Jahr	Vorjahr		
Steuersatz gesamt in Prozent	31,82	32,73	Hebesatz	Gewerbesteuer
Körperschaftsteuer in Prozent	14,999	15,825	aktuelles Jahr	481 %
Gewerbesteuer in Prozent	16,819	16,905	Vorjahr	483 %

Es wurde von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und der Aktivsaldo nicht aktiviert.

Haftungsverhältnisse und nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Miet- und Pachtverträge unbewegliches Anlagevermögen	1.496.352,68	5.304.559,21	2.598.642,69
- davon gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
Miet-, Pacht- und Leasingverträge bewegliches Anlagevermögen (PKW)	150.582,17	322.518,85	0
- davon gegen verbundene Unternehmen	0	0	0
ILF Management GmbH - Gruppenumlage	3.885.500,00	0	0
- davon gegen verbundene Unternehmen	3.885.500,00	0	0

	bis zu 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR
Summe	5.532.434,85	5.627.078,06	2.598.642,69

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2024 TEUR	2023 TEUR
nach Tätigkeitsbereichen		
Energie & Klimaschutz	53.324	36.348
Ressourcen & Nachhaltige Industrie	32.484	41.737
Verkehr und urbane Räume	3.446	2.336
Wasser & Umwelt	5.186	5.207
Sonstige	672	90
	95.112	85.718
nach Regionen		
Africa	4.301	5.843
Americas	818	1.074
Asia	7.313	8.693
Europe	82.678	70.101
Oceania	2	7
	95.112	85.718

Erläuterung der sonstigen betrieblichen Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 108.453,76 EUR (Vorjahr: 169.739,02 EUR).

Erläuterung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 59.245,96 EUR. (Vorjahr: 214.434,59 EUR).

Nicht realisierte Währungseffekte werden ebenfalls hier ausgewiesen. In 2024 betrug der Saldo der nicht realisierten Währungseffekte 226.469,51 EUR Währungsgewinn.

Erläuterung der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0,00 EUR (Vorjahr: 17.471,52 EUR). Der Aufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen beträgt 4.356,15 EUR (Vorjahr: 0,00 EUR).

Erläuterung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Verzinsung des ATZ-Deckungsvermögens in Höhe von 18.807,13 EUR (Vorjahr: 17.654,07 EUR).

Sonstige Angaben
Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer



Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Fachliche Mitarbeiter	346,00
Sonstige Mitarbeiter	42,50
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit:	388,50

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Dipl.-Ing. Tobias Walk, Puchheim	ausgeübter Beruf:	hauptberufl. Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Marcus Herrmann, Aschheim (ab 12.01.2024)	ausgeübter Beruf:	hauptberufl. Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Fred Wendt, Münsing (bis 11.01.2024)	ausgeübter Beruf:	hauptberufl. Geschäftsführer
		Business Development & Sales

Vergütungen der Geschäftsführer

Hinsichtlich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung macht die Gesellschaft von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 Prozent der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

Firmenname / Sitz	Beteiligung	Jahresergebnis 2024	Eigenkapital 31.12.2024
ILF Mühendislik Teknik Danismanlik Taahhüt ve Ticaret Limited Sirketi, Sitz: Ankara	99,00 %	-35 TEUR	-101 TEUR

Konzernzugehörigkeit

Der befreiende Konzernabschluss (kleinster und größter Konsolidierungskreis) wird von der ILF Group Holding GmbH, Rum bei Innsbruck, aufgestellt.

Der offen gelegte Konzernabschluss ist beim Betreiber des Firmenbuchs in Österreich (unter der Firmenbezeichnung) erhältlich.

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 58 TEUR und entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss für das abgelaufene Geschäftsjahr ist in voller Höhe mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen.

Nachtragsbericht

Es gibt über keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2024 zu berichten.

Unterschrift der Geschäftsführung

München, 11. Juni 2025

ILF Consulting Engineers Germany GmH (vormals ILF Beratende Ingenieure GmbH)
Tobias Walk, Geschäftsführer
Marcus Herrmann, Geschäftsführer
Entwicklung des Anlagevermögens inkl. Betriebsstätten 2024

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN				
	12/31/2023 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	12/31/2024 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	250.037,02	0,00	29.120,00	220.917,02	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	150.000,00	0,00	0,00	150.000,00	
Immaterielle Vermögensgegenstände	400.037,02	0,00	29.120,00	370.917,02	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	189.989,53	0,00	0,00	189.989,53	
2. andere Anlagen. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.158.106,24	732.820,64	317.790,01	3.573.136,87	
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.225,00	149.702,01	121.927,01	31.000,00	
Sachanlagen	3.351.320,77	882.522,65	439.717,02	3.794.126,40	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	123.629,12	0,00	0,00	123.629,12	
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.000.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	
3. Sonstige Ausleihungen	4.000.000,00	0,00	1.000.000,00	3.000.000,00	
Finanzanlagen	5.123.629,12	0,00	1.000.000,00	4.123.629,12	
	8.874.986,91	882.522,65	1.468.837,02	8.288.672,54	
	ABSCHREIBUNGEN				
	12/31/2023 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Translation Diff. EUR	12/31/2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	225.156,53	0,00	29.120,00	0,00	196.036,53
2. Geschäfts- oder Firmenwert	10.000,00	30.000,00	0,00	0,00	40.000,00



	ABSCHREIBUNGEN				
	12/31/2023 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Translation Diff. EUR	12/31/2024 EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	235.156,53	30.000,00	29.120,00	0,00	236.036,53
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	71.995,19	9.142,98	0,00	0,00	81.138,17
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.166.913,52	411.803,85	170.014,06	0,00	2.408.703,31
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	2.238.908,71	420.946,83	170.014,06	0,00	2.489.841,48
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	123.427,77	0,00	0,00	0,00	123.427,77
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzanlagen	123.427,77	0,00	0,00	0,00	123.427,77
	2.597.493,01	450.946,83	199.134,06	0,00	2.849.305,78
				BUCHWERT	
				12/31/2023 EUR	12/31/2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltliche erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte				24.880,49	24.880,49
2. Geschäfts- oder Firmenwert				140.000,00	110.000,00
Immaterielle Vermögensgegenstände				164.880,49	134.880,49
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte				117.994,34	108.851,36
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				991.192,72	1.164.433,56
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				3.225,00	31.000,00
Sachanlagen				1.112.412,06	1.304.284,92
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				201,35	201,35
2. Wertpapiere des Anlagevermögens				1.000.000,00	1.000.000,00
3. Sonstige Ausleihungen				4.000.000,00	3.000.000,00
Finanzanlagen				5.000.201,35	4.000.201,35



BUCHWERT	
12/31/2023 EUR	12/31/2024 EUR
6.277.493,90	5.439.366,76

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ILF Consulting Engineers Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ILF Consulting Engineers Germany GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ILF Consulting Engineers Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts



Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 11. Juni 2025

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Weissinger, Wirtschaftsprüfer

Nitsche, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024

In der Gesellschafterversammlung vom 1. August 2025 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 festgestellt.